

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 72 (1994)
Heft: 2

Rubrik: Jahresberichte 1993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresberichte 1993

Tourenwesen

Aktive/Senioren

TeilnehmerInnen des Programmes 1993 sind scheinbar nicht besonders romantisch, dafür aber lernbegierig. Die Mondscheintour fand keinen Anklang, doch Kurse und Trainings waren wieder durchwegs gut besucht. Der Hallenkletterkurs zu Beginn des Jahres musste sogar doppelt geführt werden, und der Hochalpinkurs mit 40 TeilnehmerInnen verlangt im neuen Jahr bei gleichem Andrang wohl neue Organisationsformen. Über die TeilnehmerInnen wäre weiter zu berichten, dass sie absolut nicht masochistisch veranlagt sind, denn jedermann/-frau brachte Verständnis entgegen für abgesagte Touren bei schlechten Bedingungen. Doch ein bisschen Ungeduld machte sich sicher bei TourenleiterInnen wie TeilnehmerInnen breit, als in der zweiten Jahreshälfte mit jedem Monat weniger zustande kam. Weder Sommer noch Herbst haben die aktiven SAClerInnen verwöhnt. Zu erwähnen ist an dieser Stelle, dass die TourenleiterInnen jeweils vernünftig und mit Phantasie entschieden haben, wurden doch immerhin 14mal Ersatztouren angeboten.

Auch bei den Senioren schlägt sich das nicht besonders gute Tourenjahr nieder. Mehr als ein Drittel der vorgesehenen Anlässe fielen den schlechten Verhältnissen zum Opfer. Dass die statistische Bilanz trotzdem recht gut ist, erstaunt und freut mich.

Wieder dürfen wir auf ein Tourenjahr ohne nennenswerte Unfälle zurückblicken, und

ich danke allen Beteiligten, insbesondere den TourenleiterInnen, für ihre Vorsicht und Umsicht.

Da mir das Kinderbergsteigen besonders am Herzen liegt, möchte ich nicht vergessen, das harmonisch verlaufende Lager in der Wiwannahütte zu erwähnen. Es war für Kinder und Leiter ein Höhepunkt des Jahres, dank Wetterglück und Teamgeist.

Am Weiterbildungskurs über Orientierungsmittel für TourenleiterInnen wurde mit Begeisterung teilgenommen. Da und dort wurde erstaunt festgestellt, dass in diesem Bereich noch einiges dazugelernt werden konnte.

Personelles und Organisatorisches

Drei Tourenleiter und eine Tourenleiterin sowie ein Tourenleiter der Senioren haben sich Ende 1993 von der Leitertätigkeit zurückgezogen. Arthur Bolliger entschied sich dazu nach 13 Jahren, Gerhard Lanz nach 8 Jahren, Maja Stettler und Hans Brügger nach 11 Jahren, und Fritz Sorg hatte während 18 Jahren mit seinen unzähligen Touren und Tourenwochen viele Clubmitglieder begeistert. Allen fünf danke ich herzlich für ihren Einsatz und wünsche ihnen noch manche unbeschwerte Stunde in den Bergen.

Neu im Leiterteam sind Roland Schwab mit absolviertem Wintertourenleiterkurs, Beat Gilgen mit bestandenem Sommerkurs und Daniel Stettler als Wanderleiter. Ihnen wünsche ich viel Freude im neuen Tätigkeitsbereich.

Während 8 Jahren hat Fritz Seiler die Senioren geschickt und gewissenhaft geleitet. Mit dem Jahreswechsel hat er nun die Leitung in neue Hände übergeben. Christian Balsiger hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Beiden danke ich für ihre Bereitschaft, im Club Mehrar-

	<i>Geplante Anlässe</i>	<i>Durchgeführte Anlässe</i>	<i>TeilnehmerInnen</i>	<i>Durchschnitt</i>
Aktive	108	71	915	13
Senioren	72	46	523	11
Total	180	117	1438	12

beit zu leisten und geleistet zu haben. Ich freue mich, dass uns Fritz Seiler weiterhin als Tourenleiter erhalten bleibt.

Im vergangenen Jahr hat sich im Tourenwesen organisatorisch einiges geändert. Anstatt einsame Entscheide zu fällen, kann ich jetzt anfallende Probleme im leitenden Ausschuss besprechen. Dem leitenden Ausschuss gehören die Tourenchefs der Untergruppen, der Vizetourenchef, ein technischer Experte und der Sekretär an.

Bei der Umstrukturierung hat Ueli Mosimann die Gelegenheit ergriffen, als Vizetourenchef und technischer Berater zurückzutreten. Gerne hätte ich ihm das Amt des technischen Experten übergeben, doch er fand, 15 Jahre seien genug! Während dieser langen Zeit hat er in der Aus- und Weiterbildung für TourenleiterInnen und Clubmitglieder unendlich viel geleistet. Daneben hat er unvergessliche Touren und Tourenwochen geleitet und manchen Geheimtip preisgegeben. Ich freue mich sehr, dass er uns wenigstens als Tourenleiter treu bleibt. Für all das Geleistete als Vize danke ich ihm ganz herzlich.

Peter Spycher konnte als Vizetourenchef und Martin Gerber, Bergführer der Sektion, als technischer Experte gewonnen werden. Die Zusammenarbeit hat sich bereits bewährt, und ich danke den beiden für ihre aktive Unterstützung. Besonderen Dank richte ich auch an Kurt Kobel, der mir als Sekretär viel Schreibearbeiten abgenommen hat. Mein zweitletztes Dankeschön gilt Jeannette Bula. Noch immer wirkt sie als gute Fee in der Tourenkommission. Sie schreibt und hängt Listen auf für die eintägigen Touren oder sorgt für das leibliche Wohl beim Tourenleiterhöck und bei Sitzungen. Das allerletzte Dankeschön aber geht an all die Mitglieder der Sektion, die aktiv an unserem Programm teilgenommen haben, denn was ist schon ein Tourenprogramm ohne Teilnehmerinnen?

Die Tourenchefin: Margrit Gurtner

Unsere Hütten, Saison 1992/93

Die Jahresberichte sind als Kurzinformation gedacht und somit auch entsprechend nüchtern und rational abgefasst.

Was in diesem Bericht nicht enthalten ist: Die unermüdlichen Einsätze von unseren Hüttenwarten mit ihren Ehefrauen, Hüttengehilfen, Freunden und Hüttenchefs, welche den Hüttenbetrieb mit der ganzen Infrastruktur inkl. Mausefallen sowie Hüttenwege, Fahnentuch und Fahnenmaste usw. unter- beziehungsweise instand halten.

Dann die besonderen Einsätze unserer Alpinen Baugruppe, die in «Freiwilligenarbeit» kompetente Facharbeit an Haus-technik, Gebäudehülle und Innenausbau leistet. Diese «Alpinen-Krampfer» erbringen diese Arbeiten – gut vorbereitet durch ihren Chef, Kurt Wüthrich – in kürzester Zeit, nämlich zwischen der Schneeschmelze und vor der Sommersaison. Diese gemeinsamen Leistungen lassen sich nicht in Zahlen ausdrücken. Oder haben Sie in einer Baukostenabrechnung beziehungsweise Unterhaltskostenaufstellung je die Arbeitsgattung «Ausführungsfreude» oder «Teamwork» gelesen? Wenn Sie, liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, in die Geheimnisse dieser «Alpin-Tätigkeit» eindringen und allenfalls mitwirken wollen, dann melden Sie sich doch beim Leiter, Kurt Wüthrich, Telefon p 031 721 42 07. Sie werden von einem Einsatz begeistert sein und diesen Schritt nicht bereuen.

Zum Jahresbericht:

Berglihütte

Zustand dem Alter entsprechend soweit gut. Die Fundation ist schwierig zu beurteilen, und Überraschungen sind nicht auszuschliessen.

Übernachtungen 92 (–83).

Gaulihütte

Zustand gut. Die Vorarbeiten für den Terrassenbau sind bereits geleistet worden. Beim Hüttenzugang wird der Sommerweg auf einigen Teilstrecken für die Zukunft eine Umlegung erfordern.
Übernachtungen 1398 (-698).

Gspaltenhornhütte

Zustand wieder erfreulich gut, nachdem die Alpine Baugruppe am Innenausbau und an der Haustechnikinstallation ausgezeichnete Arbeit geleistet hat. Ebenfalls wurden die Gebäudehülle unterhalten sowie die WC-Anlage mit einer längeren beziehungsweise solideren Ableitung versehen.
Übernachtungen 1417 (-402).

Hollandiahütte

Der Hüttenwart mit seinen Gehilfen hat sich in den neuen Hüttenbetrieb eingearbeitet.
An der Haustechnik sind noch Anpassarbeiten zu erbringen. Der erfahrene Hüttenchef, Daniel Uhlmann, hat auf Ende Jahr 1993 sein Amt an den neugewählten Hüttenchef, Andreas Rieser, übergeben.
Übernachtungen 3140 (+90).

Triflhütten (2 Gebäude)

An der Hütte wurden Dacheinfassungen ersetzt. An der Trinkwasserversorgung wurden durch Blitzschlag Schäden verursacht. Die Reparaturarbeiten wurden durch die JO gemacht.
Übernachtungen 794 (-85).

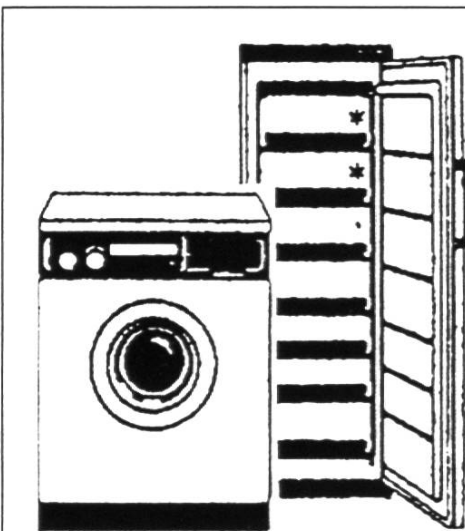
Windegghütten (2 Gebäude)

Die neue TC-Anlage ist gebaut und seit Mitte Juli 1993 in Betrieb. Normale Unterhaltsarbeiten waren erforderlich. Die seit dem Wetterumsturz vom Februar vermissten Bergsteiger wurden Ende Juli 1993 in ihrem Notbiwak unterhalb vom Furtwangsattel gefunden und von der Rettungskolonie Meiringen-Haslital geborgen.
Übernachtungen 1355 (+16)

Wildstrubelhütten (2 Gebäude)

Bei der Hüttenwartunterkunft wurden betriebliche Einrichtungen erstellt sowie ein neuer Kochherd eingebaut. An den Gebäuden wurden Unterhaltsarbeiten geleistet.
Übernachtungen 1532 (-387).

Der Hüttenobmann: Hans Gnädinger



Verkauf und Service von

elektrischen Haushaltgeräten
wie Waschautomaten, Wäschetrockner,
Herde, Kühl- und Gefriergeräte,
Staubsauger usw.

Heinz Räss Elektromaschinen, Bern

Werkgasse 20, 3018 Bern, Telefon 031 992 34 65
Fax 031 992 82 59

AEG

Winterhütten 1992/93

Das Chalet Teufi und die Niederhornhütte sind in den Übernachtungszahlen gegenüber dem Vorjahr leicht rückgängig. Das «Kübeli» und die «Rindere» konnten leicht zulegen, so dass die Gesamtübernachtungszahl in etwa konstant geblieben ist.

Im Chalet Teufi wurde im Verlaufe des Sommers durch Angehörige der Alpiner Baugruppe die Zugangstreppe neu verlegt, und am 30./31. Oktober durfte die Frauengruppe die Berner-Oberländer-Hüttencheftagung beherbergen.

Bei der Niederhornhütte wurden bezüglich einer möglichen käuflichen Übernahme weitere Anstrengungen unternommen, jedoch bis anhin ohne Erfolg. Im Moment herrscht in dieser Angelegenheit «Funkstille».

In der Rinderalphütte hat die Alpenossenschaft als Besitzerin eine Solaranlage installiert, von der nun auch der SAC profitieren kann.

Im Skihaus Kübeli wurde für die vorgesehene Zufahrtsstrasse ein Projekt erstellt und anschliessend das Baubewilligungsverfahren eingeleitet. Nachdem nun die Baubewilligung vorliegt, steht den Bauarbeiten im Sommer 1994 nichts mehr im Wege.

Die Winterhüttenkommission hat im Hinblick auf die Saison 1994 und mit Genehmigung des Vorstandes neue Hüttentaxen eingeführt. Wir wollen damit der angespannten Finanzlage des Clubs und insbesondere den bevorstehenden Hütten-sanierungen Rechnung tragen.

Ich danke allen Chefs der Winterhütten und ihren Helfern ganz herzlich für die tadellose Hüttenführung und die angenehme Zusammenarbeit.

Der Winterhüttenchef: Kurt Frei

JO Bärn

Es gäbe von vielem zu berichten, hier nur eine kleine Auswahl:

Januar: Im Aufbaukurs 2 ziehen 20 Teilnehmer auf die Schratzenfluh. Wie geht nur schon die Dolinensturzrettung?

Februar: Auf der JO-Leiter-Mond-Tour vermiesen Wolken den sieben Leitern den ersten Teil.

März: Der Elwertätsch wird wegen Seilbahnschlangen zum Teil direkt ab Wiler ohne Bahnen bestiegen.

April: Im Tiefschnee endet das Wildhorn-Gipfelbiwak gegen Heliskiing schon auf dem Iffighorn (wir kommen wieder).

Mai: 33 JOlerInnen und Leiter verbringen Pfingsten kletternd am Abendberg oder im Tessin (Privattouren nicht berücksichtigt).

Juni: Geplante Kontakte mit dem Hochgebirge fallen dem Wetter zum Opfer.

Juli: Als Höhepunkt wird das Aletschhorn erklommen, andere machen Schneeballschlachten.

August: Auf einer Privattour verunglückt ein JOler tödlich.

September: In den Gastlosen wurde eine Woche geklettert.

Oktober: Nichts durchgeführt, schlechtes Wetter, keine Teilnehmer ...

Übernachtungsstatistik 1. November 1992 bis 31. Oktober 1993

	Kübeli	Teufi	Niederhorn	Rinderalp
JO Bern	—	—	7	223
Sektion Bern	392	282	180	53
Andere SAC	102	87	34	43
Gäste	1402	136	124	61
Schulen	647	600	30	—
Total	2543	1105	375	380

November: Der Diahöck lockte erneut scharenweise JOlerInnen und Leiter an. Ab nächstes Jahr gibt's Numerus clausus für Diamazine.

Dezember: Mit vollem Bauch wurde in der «Rindere» viel gespielt, plagiert und gelacht. Jung und alt hat vom neuen Solarlicht profitiert.

Also: gute und schlechte Nachrichten wechseln sich auch in der JO ab. Total 44 Anlässe geplant, 39 (zum Teil andere) durchgeführt, davon zwei Drittel mit Bahn und Bus, der Rest zu gleichen Teilen in Bern, mit PW oder mit öV und iV gemischt. Das Unternehmen JO hat dabei ohne Mitgliederbeiträge 27 500 Franken umgesetzt. Am meisten profitiert haben jene drei Leiter/JOlerIn, welche zusammengezählt an 35 Anlässen teilgenommen haben. Urs Kaufmann, JO-Chef

Frauengruppe

«Keine Zeit haben» gehört heute fast zum guten Ton. Wir haben so viele Möglichkeiten zu konsumieren und uns zu beschäftigen und zu unterhalten, dass wir der Frage nach unserem eigenen Beitrag zu einer Gemeinschaft oder der Frage nach dem Sinn des Lebens sehr gut ausweichen können. Für mich ist es nicht selbstverständlich, dass wir gerade auch im SAC immer wieder Frauen und Männer finden, die sich für den Club in irgendeiner Weise engagieren, und dies meist ehrenamtlich. Neben all den Kameradinnen, die die Aktivitäten der Frauengruppe ermöglichen, verdienen die drei Herren der Baugruppe, Sepp Koch, Oskar Kästli und Alfons Vonlanten, welche im Sommer die Zugangstreppe zum Chalet

Teufi in mehrtägiger Arbeit saniert haben, ein ganz besonderes Merci.

Der Tod hat dieses Jahr reiche Ernte gehalten, wir mussten von sechs Kameradinnen Abschied nehmen, es betraf Anni Niederhauser, Clara Kupferschmied, Nelly l'Eplattenier und Sophie Meyer. Frieda Kurz war eine ganz spezielle Frau. Unvergessen bleiben ihre Freude am Klettern, ihre ansteckende Fröhlichkeit und ihr Optimismus. Am Weihnachtsabend durfte Frieda Häusermann, 93jährig, friedlich einschlafen. Während 20 Jahren hat sie das Chalet Teufi wie ihr eigenes Haus aufs beste betreut. Wir erinnern uns der verstorbenen Kameradinnen in Dankbarkeit und werden ihrer ehrend gedenken.

Verbundenheit, Freude und Dankbarkeit prägten auch dieses Jahr unsere Weihnachtsfeier, die von 89 Personen besucht wurde.

Es ist selten, dass jemand auf 70 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken darf, wie dies für Jeanne Gauthey zutraf. Sie wurde mit kräftigem Applaus und einem Blumenstrauss gefeiert.

Geehrt wurden auch die Kameradinnen mit 25, 40, 50 und 60 Jahren Clubmitgliedschaft. Sie erhielten alle ein von Spiri Bach gemaltes Aquarell.

Als Dankeschön für die während des Jahres im Club geleistete Arbeit erhielten rund 40 Personen ein Glarner Tüchli gefüllt mit Gützi.

Die Weihnachtsspende fiel grosszügig aus; Fr. 3550.– kamen zusammen, gut Fr. 800.– wurden über Postcheck einbezahlt. Wir danken allen Spendern und Spenderinnen herzlich, auch im Namen der beschenkten zwei Bergbauernfamilien mit ihren Kindern. Sie freuten sich sehr

**Gezielte
Werbung**

**in den
Clubnachrichten
des SAC**

Die Vorträge und Darbietungen an den Monatsversammlungen vermittelten Eindrücke aus aller Welt:

27. Januar	Hauptversammlung/Fotoabend	
24. Februar	Kernbohrungen in Zentralgrönland	A. Fuchs
31. März	Australien	W. Holzherr
28. April	Die Tanzgruppe tritt auf	H. Sahli
26. Mai	Rund um den Kailasch	E. Hirschi
25. August	Costa Rica	H. Gränicher
27. Oktober	Am Gipfel – Gedanken und Bilder	V. Meyer
24. November	Brasilien	H. Müller

über den grossen Betrag, der persönlich überbracht wurde.

Die Tourentätigkeit zeigt eine erfreuliche Bilanz. Trotz des schlechten Wetters im Herbst konnten 68 Anlässe mit 606 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden, das sind gut ein Viertel mehr als 1992.

In zwei Sitzungen hat der Vorstand die Geschäfte der Frauengruppe bearbeitet. Wir danken Elsbeth Köng auch an dieser Stelle ganz herzlich für das feine Abendessen, zu welchem sie uns nach «getaner Arbeit» eingeladen hatte.

Mein Dank geht an alle, die mitgeholfen haben, unsere Clubaktivitäten in diesem Jahr zu planen und durchzuführen, aber auch an diejenigen, welche freudig mitgemacht haben. Speziell erwähnen möchte ich den leitenden Ausschuss, die Chaletkommission, die Tourenleiterinnen, die Leiterin des Chörlis, der Tanz- und Turngruppe, die Referenten und Referentinnen und alle Kameradinnen, die die Weihnachtsfeier wiederum zu einem unvergesslichen Erlebnis werden liessen.

Die Leiterin: Hanna Müller

Veteranengruppe

Das Jahresprogramm der Veteranen wies einige Höhepunkte auf. Allen voran ist die Jubiläumsfeier «50 Jahre Veteranengruppe» zu nennen. Nahezu 100 Veteranen und drei Gäste trafen sich am 10. Juni 1993 im Grandhotel Giessbach zu dieser Feier. Ein ausführlicher Bericht von A. Sa-

xer über die Geschichte der Veteranengruppe erschien in den Club-Nachrichten Nr. 5/93.

Die Hauptaktivität der Veteranen lag aber wie immer im Tourenwesen. An 112 Anlässen (99 % davon mit öffentlichen Verkehrsmitteln) nahmen 1829 Veteranen teil. Durchgeführt wurden 11 ein- bis zweitägige Skitouren, 3 Langlaufwochen und eine Skitourenwoche mit Führer in St. Antönien. Die Gängigen führten 15 Halbtages-, 36 Ganztagestouren, 2 viertägige Touren sowie eine Sommertourenwoche in Poschiavo durch, während sich die Bären bei 41 meist Halbtageswanderungen in der freien Natur trafen. Der Unbill des Wetters fielen bei den Gängigen 7 und bei den Bären 8 Touren zum Opfer.

Daneben fanden unsere Monatshöcks in der «Schmiedstube» rege Teilnahme, versammelten sich doch dabei im Durchschnitt 66 Kameraden zu geselligem Zusammensein. 89 Veteranen nahmen an der Jahresschlussfeier teil, an der die Kameraden O. Nickler und P. Aeschbach neben der Gesangssektion zur Unterhaltung beitrugen. Wie üblich konnte unser abtretender Tourenchef, R. Christ, wiederum an eine ganze Reihe von besonders aktiven Tourenleitern Ehrengaben verabreichen. Leider verloren wir im Laufe des Jahres 10 Kameraden durch den Tod. Dafür fanden 10 neue Kameraden den Weg in unsere Gruppe. So kann die Veteranengruppe mit dem gleichen Bestand die zweiten 50 Jahre des Bestehens in Angriff nehmen.

Der Obmann: Richard Schneider

Bibliothek

Wer die Zugangsliste 1993 der Bibliothek im den CN/1/94 anschaut, kann feststellen, dass wir wiederum eine ganze Reihe von Kletterführern angeschafft haben. Wir hoffen, damit einem Bedürfnis, besonders unserer jüngeren Mitglieder und der JO, entgegenzukommen. Sie können sich jetzt über die Klettergebiete der Schweiz, Südfrankreichs, Österreichs und Italiens orientieren. Natürlich kaufen wir von den neuen SAC-Führern wie gewohnt meist mehrere Exemplare. Im übrigen sei allen Clubkameradinnen und -kameraden ein gründliches Studium der Zugangsliste empfohlen: Die Bibliothek hat stets etwas für schlechtes Wetter auf Lager.

Die Benützung hielt sich ungefähr auf gleicher Höhe wie 1992. Gut ein Viertel aller Ausleihen (210 von 825) wurden durch Frauen getätigt. Wie seit Jahren betreffen 40% aller Ausleihungen Karten. Die Ausleihfrist beträgt immer noch vier Wochen. Doch lassen die Bibliothekare mit sich reden. Aber monatelanges «Gaumen» der ausgeliehenen Bücher und Karten ist im höchsten Grad unkameradschaftlich, und auf Rückrufe dürfen wir im Namen aller Clubmitglieder prompte Reaktion erwarten!



Zimmerei
Bauschreinerei
Treppenbau
Innenausbau
Isolationen
Reparaturen, techn. Beratungen

Gerhard Remund
eidg. dipl. Zimmermeister
Bahnhofstrasse 18, 3150 Schwarzenburg
Telefon 031 731 01 66

Bei der feierlichen Eröffnung des umgebauten Alpinen Museums (SAM) übergab unser Präsident den wichtigen Brief Whympers vom 25. Juli 1865 über das Unglück beim Abstieg nach der Erstbesteigung des Matterhorns dem SAM als Depot. Er erntete damit grossen Applaus und besten Dank. Dieses handschriftliche Dokument, das bisher in der Bibliothek aufbewahrt wurde, ist im SAM besser und sicherer behütet und kann dort leichter konsultiert werden.

Der Verkauf (mit 20% Rabatt) der Kartenwerke der Landestopographie findet weiterhin regen Zuspruch und gewährt auch der Bibliothek einen Zustupf zum Betriebskredit.

Den Spendern, die wiederum die Bibliothek mit Büchern bedacht haben, danke ich ganz herzlich. Aber auch den Kommissionsmitgliedern und den zuverlässigen, einsatzfreudigen Bibliothekshelfern gebührt bester Dank. Otto Eggmann danke ich ganz besonders dafür, dass er die Bibliotheksvertretung im Vorstand zu übernehmen willens war.

Hans Steiger

Fotogruppe

Bereits gehört ein weiteres Vereinsjahr der Vergangenheit an. Die Fotogruppe hat sich in dieser Zeit weiter gefestigt und sicherlich einige Fortschritte gemacht.

Sehr gut besucht waren unsere Monatsversammlungen, dabei ernteten die zahlreichen Diavorträge unserer Mitglieder viel Beifall und Anerkennung.

Die technischen Abende sind langsam zu einem festen Bestandteil unserer Tätigkeit geworden, wir nützen die Zeit für Fortschritte in unserem schönen Hobby recht gut.

Gearbeitet wurde auch an unserer Clubarbeit Dählhölzli. Bei der Sichtung der Bilder fanden wir viele gute Aufnahmen. Fehlendes wollen wir noch nachholen und im Laufe des nächsten Jahres an die Fertigstellung der Clubarbeit gehen.

Den beliebten Wochenendausflug kann-

ten wir wie geplant durchführen. Alles passte, die Teilnehmer kamen in Scharen, die Stimmung, die Unterkunft und die Verpflegung waren Spitze, das heisst: fast alles passte, Petrus liess es am ersten September-Wochenende schneien, das hatte jedoch weder auf die Laune noch auf die Wanderlust der 17 Teilnehmer einen Einfluss.

Die Finanzen der Fotogruppe sind trotz einer geringen Vermögensabnahme in Ordnung. Wir konnten unseren Verpflichtungen nachkommen und einige Anschaffungen machen. Auf der Einnahmenseite fallen die freiwilligen Beiträge der Veteranen und die Spenden wiederum besonders ins Gewicht, ich bedanke mich dafür ganz herzlich.

Leider wurden auch in diesem Jahr einige Mitglieder nicht von Krankheiten verschont. Ihnen allen wünsche ich baldige und vollständige Genesung, damit auch sie wieder im üblichen Rahmen unter uns sein können.

Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich für die gute Zusammenarbeit; allen Mitgliedern die in irgendeiner Weise am Clubgeschehen teilnehmen danke ich für ihr Mitmachen, gemeinsam kommen wir Jahr für Jahr ein paar Schritte weiter.

Mit allen Mitgliedern freue ich mich auf ein neues und erfolgreiches Vereinsjahr.

Der Präsident: Fritz Sorg

Gesangssektion

In der Gesangssektion geht das 84. Vereinsjahr zu Ende. Das Jahr reiht sich problemlos an die Vorjahre an, sind doch die Vorbehalte «Gut und Fleiss» die gleichen geblieben.

Wir haben das Sängerbuch mit 22 Sängern begonnen und mit 20 Sängern abgeschlossen.

Es wurden 23 Proben abgehalten und folgende Anlässe bestritten: drei Clubsingen, Kirchensingen in Kirchlindach, Veteranentag in Giessbach, Ständchen in

Thun «Batterietagung Fred Schweizer», Ständchen in Schwarzenburg zum 95. Geburtstag Albert Binggelis und die Jahresschlussfeier in der «Schmiedstube».

Kirchensingen

Das Kirchensingen in Kirchlindach vom Sonntag, 28. März, war ein schöner Erfolg. Nach dem Gottesdienst erklärte uns Herr Pfarrer Schär die alten Fresken- und Wandmalereien. Das Essen nahmen wir anschliessend mit unseren Gattinnen im Restaurant Linde ein und verbrachten zusammen einen sehr schönen, gemütlichen Nachmittag.

Ständchen in Thun vom 2. September

Fred Schweizer, unser Vizeobmann, lud uns Sänger nach Thun ein, um dort die Batterietagung, in der er seiner Zeit Dienst tat, mit einigen Liedern zu verschönern. Gerne haben wir ihm diesen Freundschafts- und Kameradschaftsdienst erwiesen. Als Dank offerierte er uns ein feines Mittagessen.

Bettagspredigt vom 19. September

Die Bettagspredigt wurde dieses Jahr durch die Frauengruppe organisiert und führte mit dem Zug nach Tägertschi. Von dort aus fand eine geführte Wanderung zum Waldrand oberhalb Häutligen, nahe Aussichtspunkt 816.2, statt. Gehalten wurde die Bettagspredigt von

SICHER GLEITSCHIRM FLIEGEN!

- ▲ Geschenk-Gutscheine
- ▲ Passagierflüge
- ▲ Schnuppertage
- ▲ Wochenkurse bis SHV-Brevet

Informationen:
033-75 10 20



Flugcenter Sigel ▲ Hauptstrasse ▲ 3718 Kandersteg

Frau Pfarrer Agathe Zinsstag aus Ostermundigen.

Anschliessend Picknick aus dem Rucksack. Die Frauengruppe überraschte alle Teilnehmer mit Kaffee und Gebäck; vielen Dank.

Ständchen in Schwarzenburg

Am Sonntag, den 3. Oktober, lud unser Ehren-Sängerfreund Albert Binggeli die Gesangssektion zu seinem 95. Geburtstag nach Schwarzenburg ins Bezirksspital ein.

Unter anderem wurde ihm auch sein Wunschlied «Von Ferne sei herzlich gegrüsst» vorgetragen.

Anschliessend lud Albert zu einem Zvieri ins Restaurant Bühl ein. Mit uns waren auch sein Schwiegersohn und seine Tochter, Frau Biletter. Ich danke allen Sängern, die an diesem schönen, sinnigen Anlass teilgenommen haben.

Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand hat die Tätigkeit des Chores in drei Sitzungen vorbereitet oder abgeschlossen, je eine Musikkommissions- und zwei Vorstandssitzungen.

Fleissige Sänger

Das Maximum betrug 28 Veranstaltungen mit den Proben. Fred Schweizer null Absenzen. Ernst Affolter, Hans Michel und Carlo Mühl eine Absenz sowie Willy Beutler zwei Absenzen.

Lob an den Chor

Die Gesangsproben wurden im Durchschnitt gut besucht. Singen ist eine angenehme Abwechslung im täglichen Einerlei und lässt sich gut mit mässigem Gesundheitssport verbinden. Singen macht Freude. Eure Bereitschaft zum Chor haben gleichsam zum Erfolg des diesjährigen Sängerjahres beigetragen. Für diesen grossen Einsatz und die Treue bin ich jedem Sänger äusserst dankbar.

Der Dank gilt aber auch unserem Dirigenten Ueli Wenger, dem Vorstand, der Musikkommission, den Rechnungsrevisoren sowie all jenen, die etwas mit der Gesangssektion zu tun hatten.

Der Obmann: Carlo Mühl

Subsektion Schwarzenburg

Im 47. Vereinsjahr hat die Subsektion von 37 ausgeschriebenen Anlässen deren 24 durchgeführt. Infolge Schneemangels konnten die ersten Skitouren nicht stattfinden. Während Klettertouren bei guten Beteiligungsquoten, wie vorgesehen oder aber mit einem Ersatztourenziel durchgeführt wurden, mussten die drei Hochtouren wegen schlechter Witterung respektive mangelndem Interesse abgesagt werden. Als Ersatz für die Herbstkletterwoche im Wilden Kaiser konnte eine reduzierte Woche im Finale organisiert werden. Das generell schlechte Wetter an



**Das gute
Wasser
Team**
... gibt qualitätsbewussten
Hausbewohnern Sicherheit

klaeager
sanitär + spenglerei
Umbau + Renovation
Reparatur — Service
Flurstrasse 29, CH-3014 Bern
Telefon 031 332 11 66

Wochenenden nach den Sommerferien zwang die Tourenleiterinnen und Tourenleiter zu flexiblen Umdispositionen, und für private Klettereien wichen alle, die irgendwie konnten, auf die Wochentage aus. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl auf allen Touren betrug immerhin 8,5 Personen. Trotz der meteorologisch eher schlechten Bedingungen dürfen wir mit dem Bergjahr 1993 zufrieden sein, da einmal mehr keine gravierenden Unfälle zu verzeichnen waren. Herzlichen Dank an alle Tourenleiter/-innen für die uneigennützig-tätige Tätigkeit unter teilweise schwierigen Voraussetzungen.

Der SAC-Mitgliederbestand blieb gleich wie 1993, nämlich 162 Mitglieder. Mit der JO zusammen haben wir aber erstmals die 200er Schallmauer durchbrochen und beginnen das 48. Vereinsjahr mit total 202 Mitgliedern von JO und SAC. Im neuen Jahr steht nebst dem Hauptziel «Bergsteigen in jeder Form» sicher auch die Initialisierung der Aktivitäten für das Jubiläumsjahr 1996 im Vordergrund. Der Vorstand wünscht allen «Schwarzenburgerinnen und Schwarzenburgern» viele schöne Ski-, Kletter- und Hochtouren bei besten Verhältnissen und natürlich ohne Unfälle.

Der Vorstand der
Subsektion Schwarzenburg

Zu verkaufen

1 Paar Dachstein-Tourenskischuhe
DC Extrem/DC Tour
Grösse 41/42, wenig gebraucht,
Preis **Fr. 250.-**.

Frau S. Lehmann
Indermühleweg 17, 3018 Bern
Telefon G 031 963 32 23

Besondere Veranstaltungen

Auffahrtszusammenkunft der Nordwestschweizerischen SAC-Sektionen 12. Mai 1994

Organisation:
SAC-Sektion Lägern Baden

PROGRAMM

- | | | | |
|----------|---|------|----------|
| 7.51 | Bern ab | 9.11 | Turgi an |
| 9.11 | Bezug der Gutscheine | | |
| 9.15 | Abmarsch zum Gebenstorfer
Horn, Aussichtspunkt mit Blick
auf den Zusammenfluss von
Aare, Reuss und Limmat
(Wasserschloss) | | |
| 10.30 | Apéro in der Homatt mit den
Jagdhornbläsern
Badener Gold | | |
| 11.30 | Weitermarsch über die Baldegg
nach Baden zum
Gemeinschaftshaus Martinsberg | | |
| 13.00 | Mittagessen im Martinsberg,
Pflege der Geselligkeit und
musikalische Unterhaltung mit
dem
Drehorgelorchester Wettingen | | |
| ab 16.30 | Rückmarsch zum Bahnhof
Baden | | |
| 16.45 | Baden ab Richtung Bern | | |

SENIOREN

Ab Baldegg (zirka halbe Wanderstrecke)
besteht eine Fahrmöglichkeit nach Baden

Anmeldung:
bis 25. April schriftlich oder telefonisch an:
Richard Schneider,
Hubelgasse 23, 3065 Bolligen
Telefon 031 921 14 55